

An:
Oberbürgermeister Andreas Brand

Cc:
Erster Bürgermeister Dr.Ing. Stefan Köhler
Bürgermeister Andreas Köster
Bürgermeister Dieter Stauber

Bündnis 90 / Die Grünen
Gemeinderatsfraktion Friedrichshafen
Schanzstraße 14
88045 Friedrichshafen
☎ 07541-203-7930
✉ fraktion@gruene-fn.de

Ansprechpartner:
Stadträtin Anna Hochmuth
☎ 0152 01497653
✉ anna.hochmuth@rat.friedrichshafen.de

www.gruene-fraktion-fn.de

Friedrichshafen, 6. November 2019

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Installation von Trinkbrunnen im Stadtgebiet

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat möge die Verwaltung damit beauftragen, mindestens zehn gut sichtbare und für alle Menschen leicht erreichbare Trinkwasserstellen einzurichten. Hierbei sollten sowohl die Kernstadt, als auch Außenbereiche wie Ailingen und Kluffern berücksichtigt werden.
2. Sowohl die neu zu installierenden als auch die bereits bestehenden Trinkwasserbrunnen deutlich sollten als solche gekennzeichnet werden – sowohl vor Ort (mittels eines Aufklebers) als auch auf der städtischen Webseite, in der App und in den Sozialen Medien.

Begründung:

Zu 1:

Die Verfügbarkeit von Trinkwasser war über Jahrhunderte ein öffentliches Gut. Die Bereitstellung von frei verfügbarem Trinkwasser in der Stadt knüpft an diese Tradition an. Gerade mit den immer mehr auftretenden Hitzewellen in den Sommern ist es unbedingt notwendig und sinnvoll, ausreichend zu trinken. Das Vorhandensein von Trinkbrunnen macht es allen Menschen möglich, ihren Durst in der warmen Jahreszeit einfach, ohne Kosten zu stillen.

Die Installation von Trinkwasserbrunnen ist eine Maßnahme einer kommunalen Klimaanpassungsstrategie. Zuschussmöglichkeiten bestehen durch das Förderprogramm KLIMOPASS des baden-württembergischen Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft.

Trinkwasserbrunnen helfen, die Flut an Einweg-Plastikflaschen zu reduzieren, von denen in Deutschland pro Tag rund 45 Millionen verbraucht werden. (Quelle: Deutsche Umwelthilfe e.V/duh.de)

Die Bereitstellung von kostenfreiem Trinkwasser an öffentlich zugänglichen Plätzen ist auch ein Mittel, um Personen aus allen sozialen Schichten eine Teilhabe am Leben an der Stadt zu ermöglichen. Den Durst unterwegs in der Stadt löschen zu können, darf keine Frage von verfügbarem Einkommen sein.

Trinkbrunnen sollten zudem so gestaltet sein, dass sowohl Kin-der, die sich bereits ohne Eltern in der Stadt bewegen – also ungefähr ab acht Jahren – als auch ältere oder in der Mobilität eingeschränkte Menschen ohne Schwierigkeiten dort trinken oder ein Gefäß füllen können.

Darüber hinaus erhöhen Trinkbrunnen die Aufenthaltsqualität in den Zentren der Städte und können dazu beitragen, mehr Besucher*innen in die Zentren der Stadt anzuziehen. In einer Stadt mit vielen (Fahrrad-)Touristen und internationalen Messegästen sind Trinkwasserbrunnen ein Angebot, mit dem Friedrichshafen seine Gastfreundschaft unterstreicht.

Zu 2:

Um die Trinkwasserbrunnen von weitem als solche zu erkennen, benötigen sie eine gut sichtbare Kennzeichnung. Im Zug der steigenden Digitalisierung sollten Trinkwasserstellen über die städtische Homepage, eine App und über die sozialen Medien leicht auffindbar sein.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Anna Hochmuth'. The signature is stylized and cursive.

Anna Hochmuth
Fraktionsvorsitzende t
im Namen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen